

Seelsorge als heilsame Ressource in der Psychotherapie

Liebe Leserin, lieber Leser!

wir dürfen dankbar festhalten, dass seit den 1980er Jahren die Annäherung und Kooperation zwischen Psychotherapie und Seelsorge kontinuierlich wächst. Dies ist sehr erfreulich, da die Bereiche sich vorher eher kritisch gegenüber standen. Was habe ich in diesen Bereichen nicht alles erlebt und musste zum Teil auch sehr kontroverse Diskussionen führen. Als Student habe ich die These vertreten, dass der seelsorgerliche Arm weiter greift als der des Psychotherapeuten, dies hat meinem Psychologieprofessor nicht gefallen und er hat entsprechend gekontert. Als Klinikseelsorger auf einer Psychiatriestation habe ich die heilsame Kraft der Seelsorge und der Spiritualität über Jahre erlebt. Wenn sich Schuldgefühle zu Blockaden entwickeln und als Ursache für psychische Störungsbilder erkennbar werden, dann räumen Psychotherapeuten gelegentlich ein, dass sie im Grunde Schuld nur transparent machen können, während Geistliche oder Seelsorger Schuld und den damit verbundenen Leidensdruck nachhaltig ausleiten können z.B. durch Vergebung, Versöhnung und Absolution. Sowohl Psychotherapeuten als auch Seelsorger schaffen ein Bewusstsein für Bewältigungsstrategien (Coping), um nicht wieder in alte Verhaltensmuster abzugleiten.

Ja, gerade in der modernen Psychologie findet man heute ein konstruktives Miteinander statt ein Gegeneinander wie in der Vergangenheit. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir seit Jahren eine Renaissance zu dem Thema „Spiritualität“ erleben. Es ist festzustellen, dass eine spirituelle Wende die Bereiche Psychologie, Psychotherapie und auch das Gesundheitswesen erfasst hat. Lebenshilfe und Wellnessanbieter haben verstärkt spirituelle Angebote und Entspannungsmethoden in ihre Programme integriert. Das Wort Spiritualität hat ursprünglich seine Wurzeln im christlichen Bereich, mittlerweile umfasst es aber Heiliges und Profanes zugleich. Deshalb ist Vorsicht geboten, denn nicht alles was als Spiritualität gekennzeichnet wird, ist auch Spiritualität im christlichen Sinne. In Kloster-Coaching erfahren wir Seelsorge und christliche Spiritualität als eine heilsame Ressource innerhalb der Psychologie und Psychotherapie.

In Kloster-Coaching erleben wir, dass es unseren Klienten wichtig ist, in ihrer religiösen Überzeugung ernst genommen zu werden. Das eröffnet den Zugang, der eigenen Spiritualität Raum zu geben und Coping Strategien zur Alltagsbewältigung als Ressourcen zu erschließen. Gerade wir Benediktiner verfügen über eine Jahrhunderte alte Weisheitslehre in der heilsamen Seelsorge. Dagegen ist die Psychologie mit ihren gerade einmal 100 Jahren eine sehr junge Wissenschaft. Wir stellen erfreut fest, dass ein Therapeut, der zugleich auch Geistlicher ist, in unserer Leistungsgesellschaft heute verstärkt gesucht wird. Der Ansatz von ora et labora ist nicht nur ein Lebensstil der Entschleunigung und eine Fokussierung auf das Wesentliche – er ermöglicht auch die Erfahrung einer tiefen inneren Berührung von Geist, Seele und Körper.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund
Ihr Norbert Paulus Wagner Obl/OSB

Bildquelle: Kloster-Coaching, fotocommunity und fotolia

Prävention • Krisenintervention • Friedensmediation • Suizidprophylaxe



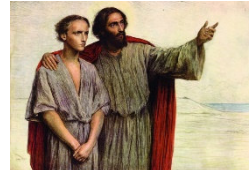
Führungskräfte-Coaching
Business: CEO, Vorstand
Politiker aller Parteien
Mitarbeiter von Airlines



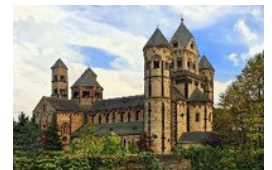
Wirtschaftsmediation
Friedensmediation
Konfliktintervention
Round Table



Suizidprophylaxe
Im betrieblichen Setting
Suizidforschung
BRD/Schweiz



Vorträge & Seminare
Vertrauenkultur
Kommunikation GFK
Erfolgsfaktor Mensch



Klösterliche Achtsamkeit:
Kloster Maria Laach
Kloster Plankstetten
Kloster Münsterschwarzach